

Neues Projekt fördert Kommunikation

Verzögerte Sprach- und Lernentwicklung / Verein Amal hilft Kindern und Eltern in Bramsche Fluchterlebnisse zu verarbeiten

BRAMSCH Fluchterfahrungen können bei Kindern zu einer verzögerten Sprach- und Lernentwicklung führen.

Der Verein Amal in Bramsche bietet geflüchteten Kindern und ihren Familien pädagogische und psychotherapeutische Unterstützung bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse.

Altersangemessene Lernentwicklung

Als der Verein Amal vor etwa einem Jahr öffentlich um Unterstützung bei der Versorgung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine bat, gehörten Sylvia und Ralph Helmers zu den ersten Familien, die als Gastgeber ein Waisenkind und seine Großmutter bei sich aufnahmen, wie der Verein Amal in einer Pressemitteilung mitteilt. Über 300 Geflüchtete aus

der Ukraine wurden 2022 von Bramscher Gastfamilien aufgenommen. Etwa die Hälfte von ihnen sind Kinder. Viele Familien sind bis heute geblieben.

Doch obwohl Ehrenamtliche, Behörden, Schulen und Kindergärten sich um eine optimale Versorgung der Kinder bemühen, häufen sich Beobachtungen von verzögertem Spracherwerb, Konzentrationsstörungen und Lernschwächen oder auch auffälligem Sozialverhalten bei den Kindern der geflüchteten Familien, heißt es weiter. Gleichzeitig beklagen manche Schulen und Ehrenamtliche ein geringes Problembewusstsein hierfür bei den betroffenen Eltern.

„Wenn Familien ohne traumatisierende Erlebnisse in ein fremdes Land umziehen, erwerben Kinder jeder Altersstufe meist innerhalb weniger Monate genügend



Sylvia und Ralph Helmers freuen sich, das neue Projekt des Bramscher Vereins Amal mit einer Spende der Ralph-Helmers-Stiftung zu unterstützen.

Foto: Amal e.V.

Sprachkenntnisse, um sich mit Gleichaltrigen gut verständigen zu können. Wenn dies nicht der Fall ist, kann das sowohl bei den Kindern wie auch bei den Eltern ein Zeichen für Überforderung, Lern- und Konzentrationsstörungen sein, oft verursacht durch Entwurzelung oder traumatische Erlebnisse“, wird Heike Samantha

Harms, Sozialpädagogin, zitiert. Sie gründete 2010 den Verein zur Unterstützung geflüchteter Menschen.

Schon seit den ersten Monaten des Ukraine-Krieges 2022 unterstützt die Bramscher Kinder- und Jugend-Psychotherapeutin Hedwig Thale regelmäßig die Beratungsangebote für Geflüchtete von Amal.

„Wir müssen den Eltern dabei helfen, sich darin einzufühlen, wie ihre Kinder die Flucht und die Entwurzelung erlebt haben und noch immer erleben. Eltern ahnen oft nicht, wie viel anders ihre Kinder das alles verarbeiten, als sie selber das tun. Das kann bei den betroffenen Kindern bis hin zu Verhaltensweisen führen, wie wir sie sonst nur bei elterlichen Vernachlässigungen sehen“, erklärt die Therapeutin.

Das neue Angebot des Amal-Vereins unterstützt Kinder und ihre Eltern dabei, in therapeutisch begleiteten Spiel- und Interaktions-Angeboten mehr Zeit miteinander zu verbringen, mehr miteinander zu kommunizieren und einander dadurch besser zu verstehen.

„Eltern und Kinder sollen hierbei lernen, dass für ein gutes Miteinander auch ak-

tiv auf die Bedürfnisse des anderen geachtet werden muss“, erläutert die Pädagogin Jutta Staas-Goldbach. Zur Freude aller Beteiligten wird das neue Angebot sowohl von den Kindern als auch von den betroffenen Eltern sehr gut angenommen, so die Mitteilung.

Auch Sylvia und Ralph Helmers freuen sich: „Nachdem viele Flüchtlinge hier in Bramsche ein neues Zuhause gefunden haben, hatten wir uns die Frage gestellt, was wir darüber hinaus tun können. Für unsere Stiftung, die sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, integrativ die Situation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, haben wir mit diesem Projekt in Amal e.V. eine gute Möglichkeit gefunden, unterstützend zu helfen“. Die Ralph-Helmers-Stiftung fördert den Verein Amal mit einer Spende von 2000 Euro.